

Dresdner Studenten absolvierten zweiwöchiges Seminar zu:

„Soziale Marktwirtschaft in der Praxis“

Unternehmer des Märkischen Arbeitgeberverbands Hagen (Nordrhein-Westfalen) hatten Studenten technischer Studiengänge aus Dresden zu einem Seminar über Marktwirtschaft eingeladen. Initielliert und vorbereitet wurde diese Studienfahrt vom Technologiezentrum Dresden, das in Nordrhein-Westfalen mit dem Technologiezentrum Dortmund einen seiner Gesellschafter hat.

Universität Dresden und der Hochschule für Verkehrswesen, hatten die Möglichkeit, aufgrund der Kontakte zwischen dem Technologiezentrum Dresden und dem Märkischen Arbeitgeberverband an einem Seminar zum vielversprechenden Thema „Soziale Marktwirtschaft in der Praxis“ teilzunehmen.

Welches Resümee können wir ziehen? Die Aufarbeitung der Erlebnisse und Ein-

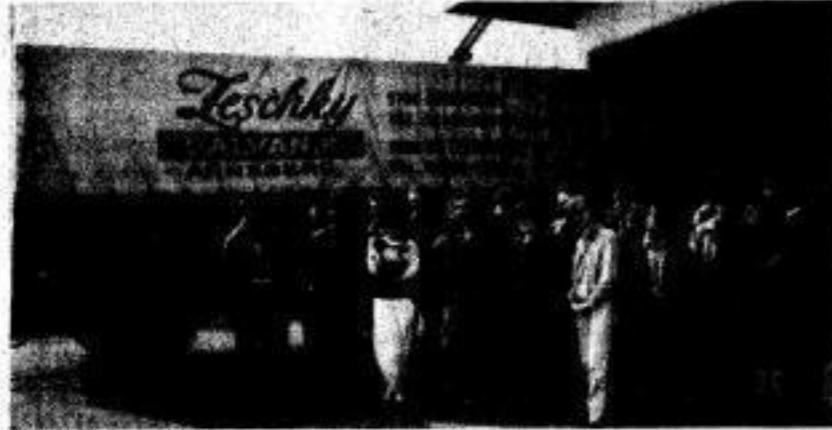
den Verhaltensweisen geschaffen. Als sehr wirkungsvoll erwies sich dabei der Verbund von Simulation (Unternehmensplanspiel), Vorträgen und Besichtigungen in mittelständischen Unternehmen.

Durch die Simulation des Marktes, welche Inhalt des Unternehmensplanspiels ist, erhielten wir einen breiteren Eindruck von den auf dem Markt wirkenden Zusammenhängen, die uns bisher nicht in dieser Konsequenz bewußt waren. Theoretische Grundlagen wurden uns in Diskussionen mit dem Leiter des Planspiels, einem Mitarbeiter der Universität Siegen, und von Referenten (aus den Chefetagen einiger Unternehmen) zu speziellen Problemen, wie Controlling und Marketing, vermittelt. Den direkten Bezug zur Praxis lieferten die Unternehmensbesichtigungen, die sich für viele von uns als sehr aufschlußreich erwiesen – „es wird auch nur mit Wasser gekocht; die Strategie und Organisation müssen stimmen“.

Zur sozialen Marktwirtschaft gehören auch die Menschen, die in ihr leben und arbeiten. Jeder von uns war ein Wochenende zu Gast in Familien von führenden Mitarbeitern einiger Mitgliedsunternehmen des Märkischen Arbeitgeberverbandes. Das bedeutete zwei Tage lang Fragen zu können, Fragen zu beantworten, Standpunkte darzulegen, zu diskutieren und sich kennenzulernen, wobei die Zeit blieb, sich „Rhein und Ruhr“ anzusehen.

Die Neuaufgabe eines solchen Seminars in dieser oder ähnlicher Form, worum es auch unter anderem in einem Gespräch mit Staatssekretären im Landtag von Nordrhein-Westfalen ging, und die Vertiefung der hergestellten Kontakte sind aus Sicht der Teilnehmer nur zu begrüßen.

Unser Dank allen, die an der hervorragenden Organisation des zweiwöchigen Seminars beteiligt waren.



Unterstützung fand das zweiwöchige Seminar ebenfalls durch die Ministerin für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen, Anke Brunn.

Über diese interessanten und ereignisreichen Tage berichtet nachstehend Herr Dipl.-Ing. Lau:

WIR, das sind 20 Studentinnen, Studenten und Mitarbeiter der Technischen

drücke jedes einzelnen wird sicher noch einige Zeit brauchen. Durch das komplex angelegte Seminar war es in dem kurzen Zeitraum möglich, ein Gefühl für die Marktwirtschaft zu entwickeln, und es wurde eine fundierte Grundlage für einen längeren Erkenntnisprozeß auf einem für viele von uns doch relativ neuen Gebiet, den Gesetzen der sozialen Marktwirtschaft und den sich daraus ableiten-

Positionen und Projekte für europäische ...

(Fortsetzung von Seite 1)

• Gestaltung von Studiengängen der Ingenieurausbildung (Leitung: Prof. Dr. Klose, Fakultät Maschinenwesen)

• Bildungskoooperation Hochschule - Wirtschaft (Leitung: Prof. Dr. Hennig, Fakultät Maschinenwesen)

• Förderung begabter Ingenieurstudenten (Leitung: Prof. Dr. Arnold, Abteilung Berufspädagogik)

• Einheit von Ingenieuraus- und -weiterbildung (Leitung: Prof. Dr. Neubert, Fakultät Elektrotechnik)

• Umweltbildung für Ingenieure (Leitung: Prof. Dr. Fiedler, Fakultät Bau/Wasser/Forst)

Der von der UNESCO initiierte Veranstaltungsschwerpunkt „Umweltbildung für Ingenieure“ (12. und 13. September) soll Felder und Träger der Umweltbildung vorstellen, gemeinsame Projekte und Programme zur Umweltbildung von Ingenieuren anregen sowie eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Umweltplanung, im Umweltschutz und in der Umweltbildung befördern. In diesem Rahmen wird sich die TU Dresden als ein Träger der Forschung und Bildung zur Umwelt in Sachsen und Mitteleuropa vorstellen.

Alle eingereichten Referate und Diskussionsbeiträge werden in einem Tagungsband veröffentlicht, der den Teilnehmern am Beginn des Symposiums zur Verfügung steht. Eine gesonderte Broschüre informiert über die Entwicklung der Ingenieurpädagogik an der TU Dresden von 1951-1991 in ihrer nationalen und internationalen Verflechtung. Darüber hinaus bieten Präsentationen und Ausstellungen von Industrieunternehmen, Verlagen und Hochschulen einen Einblick in spezifische Leistungsangebote mit Bezug zum Thema des Symposiums.

Bislang fand die Einladung zum Symposium einen bemerkenswerten internationalen Widerhall. So liegen bis jetzt nahezu 300 Anmeldungen aus 28 Ländern vor.

Die Vorbereitung des Symposiums steht unter dem Ehrenvorsitz von Magnifizenz Prof. Dr. Dr. Landgraf. Das regionale Tagungskomitee wird geleitet von Prof. Dr. Lehmann (Abt. Berufspädagogik); das örtliche Organisationskomitee steht unter Leitung von Dozent Dr. Binger (Fakultät Maschinenwesen). Wertvolle Unterstützung bei der Vorbereitung leisteten der Präsident der IGIP, Prof. Dr. Melezinek (Klagenfurt), die Technischen Universitäten Chemnitz und Magdeburg sowie die Unternehmen SIEMENS AG, SIEMENS-Nixdorf AG, IBM Deutschland und Bosch AG. Der Ober-

bürgermeister Dresdens, Dr. Wagner, hat seine aktive Unterstützung zugesagt.

Die Veranstalter möchten alle interessierten Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten zur Teilnahme an diesem Symposium herzlich einladen. Weitere Informationen stellt das Zentrale Tagungsbüro „Ingenieurpädagogik '91“, Mommsenstraße 13, DO-8027 Dresden, Tel.: (003751) 4634761, gern zur Verfügung.

Stellenangebot

Das Institut für Werkstoffwissenschaft sucht eine

Fotografin

zur Erstellung von Bilddokumentationen wissenschaftlicher Versuche, von Bildvorlagen für Forschungsberichte, wissenschaftliche Vorträge und Veröffentlichungen in Fachzeitschriften sowie für Lehrbücher und für die Weiterbearbeitung der Aufnahmen von Rasterelektronenmikroskopen sowie der Kosselanlage (spezielle Feinröntgenanlage). Bedingung ist, daß die Bewerberin gegenwärtig an der TU Dresden beschäftigt ist.

Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an Herrn Dr.-Ing. H. Zieger, Helmholtzstraße 7 (Bernsdorf), Raum 21 (Tel.: 4754).

VDE-Forum

(Fortsetzung von Seite 1)

Vortragender ist H. Christian, Leiter der Abteilung Hochschulkontakte der AEG. In der anschließenden Podiumsdiskussion erwarten weitere prominente Gesprächspartner, u. a. aus Paderborn, Frankfurt/Main und Erlangen, Ihre Fragen zur Problematik „Studienabschluß – und was dann?“ Informieren Sie sich über Ihre Berufsaussichten! Alle Studenten der Fakultät Elektrotechnik und weitere Interessenten sind herzlich eingeladen.

Gedanken zum diesjährigen Weltumwelttag

(Fortsetzung von Seite 1)

der Anfertigung seiner Diplomarbeit befaßt, den Mitgliedern der IG seine Studie zu einem Landschaftsentwicklungsplan Kaitzbach/Nöthnitzgrund vorstellte, hockten und lagen alle auf dem Teppich in Steffi Pompes Wohnung in Altmockritz – vor ihnen die zahllosen bunten Pläne und Landkarten. Dann vereinbar-



ten sie, die Einwohner von Kaitz und Mockritz zu einer Informationsveranstaltung einzuladen. Diese fand dann Anfang März in einem inzwischen vorgerichteten und mit alten Sitzmöbeln ausgerüsteten ehemaligen Waschhaus in Altmockritz 12 statt (aus dem ehemaligen „Haus der Professoren“ auf der Einsteinstraße, wo sie früher ihre Zusammenkünfte und viele Vortragveranstaltungen abhalten konnte, war die IG nach der Wende 'rausgeflogen).

An jenem Tage zerstreute der Physiker Dr. Albert Zeuner auch weitestgehend die Sorgen der Anwesenden bezüglich einer möglichen gefährlichen radioaktiven Belastung der Deponie Gittersee sowie des Wassers und Schlammes im Kaitzbach-Einzugsgebiet. Am 27. März wurden in einer ausgedehnten Wanderung die Situation vor Ort – vom Mockritzer Bad (Tiefe Börner) bis zur Quelle des Kaitzbaches in Kleinaundorf – begutachtet und dann die nächsten Schritte besprochen. Auch hieran beteiligten sich interessierte Anwohner.

Mitte April machten IG-Mitglieder im Rahmen des Projektunterrichts Schüler verschiedener Klassen mit Theorie und Praxis dieses Landschaftsgestaltungprojekts vertraut. Mit Unterstützung durch Gebhardt Gülzow, Sachgebietsleiter im Amt für Landschaftspflege und Naturschutz der Stadt Dresden und Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, gestalteten am Himmelfahrtstag ca. 15 IG-Mitglieder aus den Zweigen der Kopfweiden, die von Forstingenieurstudenten im vergangenen Herbst geschritten worden waren, eine Benjes-Hecke an der Peripherie des Campingplatzes zum Schutze der „Tiefen Börner“. Schließlich ließen sich auch Zeltplatzwart und Chef des Mockritzer Bades vom Nutzen dieser Idee überzeugen. Die Reifen-Bergung war die bisher letzte Aktivität, aber inzwischen wurden die erreichten Erfolge mit Bier und Bratwurst gewürdigt. Der Leiter des Mockritzer Bades lud die Mitglieder der IG inzwischen ein, künftige gemeinsame Schritte zum Gedeihen des Kaitzbachtales als Flächennaturdenkmal zu besprechen. Dabei soll auch die Denkmalpflege einbezogen werden, denn auf dem Gelände des Bades befindet sich z. B. eine alte Jagdsäule.

Die IG Umweltgestaltung und Lebensweise, die seit 1985 besteht, aber erst richtig wirksam zu werden begann, sind der Psychologieprofessor Dr. Peter Richter 1987 als Integrationspersönlichkeit die Sache in die Hand nahm, sucht nun neue Mitstreiter, denn die meisten Mitglieder der IG stehen ziemlich dicht vor dem Abschluß ihres Studiums. Die IG ist als autonome Gruppe Mitglied der „Grünen Liga“ und arbeitet eng mit den anderen Gruppen im Rahmen der „TU-Umweltinitiative (TUUIWI)“ zusammen. Nun wünschen sich die Studenten, möglichst viele Nachahmer zu finden.

Dr. Dietmar Lohmann

Enkeln Fritz Foersters besuchte erstmals die TU



Madame Charles an historischer Stätte im großen Chemiehoersaal. Die Enkelin Foersters fühlte sich hier gleich wie zu Hause, war ihr die Wirkungsstätte ihres Großvaters aus dem Familienalbum doch schon lange bestens bekannt. – Rechts Prof. Dr. Scheler.

Visite an historischer Stätte – ein bewegendes Erlebnis

Die Wirkungsstätte ihres Großvaters Fritz Foerster in Dresden zu besuchen, war der Wunsch von Madame Charles aus Daux in Frankreich. Sie hatte sich in einem Brief an Magnifizenz Prof. Dr. Dr. Landgraf gewandt, der die Kustodie mit der Betreuung dieser Gäste beauftragte. Gemeinsam mit Prof. Dr. Scheler und Dr. Rösch von der Abteilung Chemie hatten wir das Vergnügen, Mme. Charles und ihren Gatten, Dr. med Charles, am 24. Mai 1991 an der Technischen Universität zu begrüßen. Beide besuchten Dresden zum ersten Mal, obwohl Mme. Charles in Deutschland geboren wurde. Ihre Mutter, Fritz Foersters einzige Tochter, mußte wegen ihrer Ehe mit einem jüdischen Bürger in der Zeit des Nationalsozialismus Deutschland verlassen und emigrierte nach Frankreich, wo sie heute, hochbetagt, lebt und voller Erwartung dem Bericht ihrer Tochter entgegenfiehl.

Wir folgten gemeinsam den Spuren Fritz Foersters. Obiges Foto zeigt Mme. Charles mit Prof. Dr. Scheler, einem der Amtsnachfolger Prof. Foersters, an historischer Stätte im großen Chemiehoersaal: Genau an diesem Platz entstand um 1927 eines der bekanntesten Fotos des großen Chemikers (s. dazu auch „Curriculum vitae Fritz Foerster“ im Dresdner Universitätsjournal 9/91).

Mit lebhaftem Interesse folgten die Gäste den Erläuterungen zur Geschichte der von Martin Dülfer erbauten chemischen Institute (heute Fritz-Foerster-, Erich-Müller- und Königbau) und zur spezifischen Art der an unserer Universität geübten Bewahrung und Pflege des wissenschaftlichen Erbes bedeutender Hochschullehrer. Es war eine besondere Freude für uns, zu erleben, mit welcher Überraschung und Bewegung Mme. Charles zur Kenntnis nahm, daß alles dafür getan wird, den nachfolgenden Generationen Fritz Foerster in vielfältiger Weise nahezubringen und die Beziehung lebendig zu gestalten. Wir konnten dazu verschiedene Publikationen überreichen und Beispiele zeigen, so auch das weitgehend original erhaltene ehemalige Arbeitszimmer Prof. Foersters. Mme. Charles brachte zum Ausdruck, daß sie ein solch beeindruckendes Erlebnis niemals erwartet hätte und der Universitätsleitung außerordentlich dankbar sei.

Ein Besuch der Grabstätte, bei der auch des Bruders Max Foerster (1867-1930), Professor an der Bauingenieur-Abteilung der TH Dresden, gedacht wurde, beendete auf dem Tolkewitzer Friedhof den für beide Seiten aufschlußreichen und angenehmen Besuch.

Dr. Karla Fischer/
Doz. Dr. Peter Schubert,
Kustodie



Das Ehepaar Charles bei seinem Besuch an unserer Universität.

Hochschulkurs für deutsche Sprache

(Fortsetzung von Seite 1)

Wesentlicher Bestandteil des Kurses sind jene Arbeitsgruppen, die sich in seminaristischer Form beispielsweise lexikalischen, syntaktischen und stilistischen Besonderheiten der deutschen Fachsprache der Technik widmen werden. An allen Arbeitstagen stehen Sprachübungen auf dem Programm. Vorgesehen sind ferner Veranstaltungen, die einen Einblick in das Bildungswesen, die Kultur und in das öffentliche Leben Sachsens vermitteln.

Die Deutschausbildung für Ausländer hat an der TU eine nahezu 150jährige Tradition.

Sport-Notizen

Das Universitätsportzentrum, der Uni-Sportverein und die Studentische Wasserwacht veranstalten gemeinsam mit dem Cosebauder Stausee-Bad die nun schon traditionelle Stausee-Sportwoche mit vielfältigen Freizeitsportangeboten für Studenten, Mitarbeiter und alle Breitensportfreunde aus nah und fern: Dienstag, 25. Juni, 17 bis 19 Uhr: Kilometerschwimmen auf der 1-km-Stauseepokal-Runde für jedermann
Mittwoch, 26. Juni, 17 Uhr: 1. Schüler-Kilometerschwimmen (1 km), Meldung bis 16.40 Uhr
8 Uhr: 7. Studenten-Kilometerschwimmen (1 km), gleichzeitig Sächsische Studentenmeisterschaft im Langstreckenschwimmen/In einer „Open-Kategorie“ – auch Startmöglichkeit für Nichtstudenten (Meldung bis 17.40 Uhr), 17 bis 19 Uhr in den Wettkampfpausen: Kilometerschwimmen für jedermann, kein Wettkampf – selbstgewähltes Tempo! Donnerstag, 27. Juni, 17 bis 19 Uhr in den Wettkampfpausen: Kilometerschwimmen für jedermann, kein Wettkampf – selbstgewähltes Tempo, 18 Uhr: 8. Kombiniertes Ausdauerwettbewerb, 1 km Schwimmen + 5 km Laufen nonstop. Kinder bis Senioren (Meldung bis 17.30 Uhr)
Freitag, 28. Juni, 17 bis 19 Uhr: Kilometerschwimmen für jedermann, ab 17 Uhr: Volkstümliches Wasser-Korbball-Turnier, gegen 21 Uhr: Begrüßung-Lagerfeuer
Samstag, 29. Juni, ab 13 Uhr: 14. STAU-SEEPOKAL-Langstreckenschwimmen für Kinder bis Senioren, je nach Altersklasse 1 km/2 km/3 km (Meldetermin Mittwoch, 26.6.91), gegen 21 Uhr: Country-Open-Air im Feuerschein mit der Gruppe „Country Tramp“ Radebul. Weitere Informationen über Dipl.-Sportlehrer Andreas Heinz, Tel. 2518.

Sächsische Hard- und Software GmbH

Hohendörschauer Str. 6, Dresden, O - 8027

Telefon/Fax 432 6884

Projektoren - Overheaddisplays - Zubehör
Komplettausstattung Kabinette/Hörsäle

Demo- und Leihgeräte können zur Verfügung gestellt werden



Plotter
Scanner
Laptops
Drucker

ICE - Computer
Ausstattung nach Wunsch
Markengeräte
TANDON, HP

Markenfarbbänder
Disketten
Streamertapes
Kassetten Bernoulli-Box

Viele Artikel ab Lager Dresden sofort lieferbar!

Software
Schulsoftware
Bringen Sie die besten
sehr günstigen Konditionen

NOVELL-Netz
Als autorisierter NOVELL-Händler (Compu-Shack) beraten wir Sie
zu Problemen in Netzen, projektieren und installieren Ihr Netz
und führen bei Bedarf Schulungen für Anwender durch.

Geschäftzeiten: Montag-Freitag 08.00 - 13.00 / 14.00 - 17.00 Uhr
SHS GmbH, Hohendörschauer Str. 6, Dresden, O - 8027, Geschäftsführer Thomas Karchow, Axel Joers